Altenpflege

Pflegekompakt

Jutta Burger-Gartner
Dolores Heber

Schluckstörungen im Alter

Hintergrundwissen und Anwendung in der Praxis

Kohlhammer

Content PLUS

Jutta Burger-Gartner
Dolores Heber

Schluckstörungen im Alter

Hintergrundwissen und Anwendung in der Praxis

Verlag W. Kohlhammer

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Warenbezeichnungen, Handelsnamen und sonstigen Kennzeichen in diesem Buch berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese von jedermann frei benutzt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um eingetragene Warenzeichen oder sonstige geschützte Kennzeichen handeln, wenn sie nicht eigens als solche gekennzeichnet sind.

1. Auflage 2011

Alle Rechte vorbehalten
© 2011 W. Kohlhammer GmbH Stuttgart
Gesamtherstellung:
W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. KG, Stuttgart
Printed in Germany

ISBN 978-3-17-021690-7

E-Book-Formate:
pdf: ISBN 978-3-17-026493-9

Inhalt

Vorwort 9

1 Die Physiologie des Schluckens 11

1.1 Orale Vorbereitungsphase 11
1.2 Orale Phase 12
1.3 Pharyngeale Phase 13
1.4 Oesophageale Phase 17

2 Ursachen für Schluckstörungen 19

2.1 Neurogene Ursachen 19
2.2 Strukturelle Ursachen 20

3 Schluckstörungen im Alter 21

3.1 Symptome einer Schluckstörung 22
3.2 Häufigste Folgen von Schluckstörungen bei älteren Menschen 23
3.3 Anzeichen für eine Aspirationspneumonie 23

4 Untersuchungen einer Schluckstörung 24

4.1 Klinische Untersuchung einer Schluckstörung (logopädisches Assessment) 24
4.2 Apparative Untersuchung einer Schluckstörung 26

5 Durchführung eines Schluckversuchs durch das Pflegepersonal 28

5.1 Dysphagiescreening in Kartenform 29
5.2 Flussdiagramm Dysphagiescreening für Pflegekräfte 36

6 Therapeutische Ansätze 37
6.1 Therapieinhalte bei Dysphagie im Alter 38

7 Patientenbesprechung im geriatrischen Team bezüglich Presbyphagien 42

8 Karenz und Sondenernährung 44

9 Bausteine für eine schluckstörungsorientierte Ess- und Trinkbegleitung 46

9.1 Lagerung 46
9.2 Mundpflege 48
9.3 Anpassung der Nahrungs- und Getränkebeschaffenheit 51
9.4 Wirkungsweise Schnabelbecher – Schluckbecher ... 52
9.5 Ernährungs- und Flüssigkeitsstufen bei Schluckstörungen 55
9.6 Hochkalorische Nahrung 58
9.7 Anreichen von Nahrung und Getränken 59

10 Beginnende Nahrungsaufnahme 61
Ernährungsprotokoll 67

11 Beginnende Flüssigkeitsaufnahme 68
Trinkprotokoll 77

12 Therapeutischer Abschlussbefund: Presbyphagie 78

13 Hinweise für Angehörige schluckgestörter Patienten 79
13.1 Mitteilung für die Angehörigen über Getränkebeschaffenheit 81
13.2 Tipps zur Nahrungsaufnahme bei Schluckstörungen 82
13.3 Kieferkontrollgriff 83
13.4 Schluckkontrollgriff 84

Glossar 85

Literatur 88

Lieferantenanschriften für Nahrungsergänzung und Pflegebedarf 90

Danksagung 92

Content PLUS

Folgende Vordrucke zur Anwendung in der Praxis können im Format DIN A4 ausgedruckt werden:

- Dysphagiescreening in Kartenform
- Flussdiagramm Dysphagiescreening für Pflegekräfte
- Ernährungs- und Flüssigkeitsstufen bei Schluckstörungen
- Beginnende Nahrungsaufnahme
- Ernährungsprotokoll
- Beginnende Flüssigkeitsaufnahme
- Trinkprotokoll
- Therapeutischer Abschlussbefund: Presbyphagie
- Mitteilung für Angehörige über Getränkebeschaffenheit
- Tipps zur Nahrungsaufnahme bei Schluckstörungen

Vorwort

Dieses Buch ist aus der täglichen praktischen Arbeit von Logopädinnen und Pflegekräften mit schluckgestörten Patienten in der Klinik entstanden, d. h.

„Aus der Praxis für die Praxis".

Wie kann die Pflegekraft innerhalb von kurzer Zeit feststellen, dass wahrscheinlich eine Schluckstörung vorliegt? Welche Schritte sind zu unternehmen? Welche Aufgaben haben der Arzt und die Therapeuten? Wer ist für was zuständig?
Unser Ziel ist es, in informativer und praktikabler Form darzustellen, wie Pflegekräfte und Therapeuten vorgehen können, wenn sie vor einem Patienten mit einer Schluckstörung im Alter (= Presbyphagie) stehen.
Ein weiteres Ziel ist es, in der Kürze der Zeit in effizienter und strukturierter Form vorzugehen, um für den Patienten im Krankenhaus oder Pflegeheim die optimale Form der Nahrungs- oder Getränkeaufnahme herauszufinden, zu festigen und an andere am pflegerischen Prozess Beteiligte weiterzugeben.
Der theoretische Teil des Buches ist absichtlich auf „Basiswissen" beschränkt und recht knapp gehalten, da es dazu hervorragende ausführliche wissenschaftliche Veröffentlichungen auf dem Markt gibt (s. dazu Angaben im Anhang).
Durch die vorgestellten Maßnahmen (Dysphagiescreening, Vordrucke, Vorschläge zur oralen Nahrungs- und Flüssigkeitsversorgung) soll der praktische Umgang mit der Schluckstörung für Pflegekräfte, Therapeuten und den Patienten selbst im Alltag erleichtert werden.
Qualitätsentwicklungs- und Qualitätssicherungsstrategien für Menschen mit Pflege- und Hilfebedarf sind unbestritten sehr wichtig, helfen den Betroffenen jedoch wenig, wenn sie in der konkreten Pflegesituation weder ein- noch umgesetzt werden. Es müssen